



Kleine Anfrage

des Abg. Neitzel (F.D.P.)

und

Antwort

der Landesregierung — Kultusminister —

Situation im Schuldienst zum Beginn des Schulhalbjahres 1981

1. a) Wieviel Absolventen mit der Zweiten Staatsprüfung für das jeweilige Lehramt haben sich — aufgeschlüsselt nach den in Schleswig-Holstein vorhandenen Laufbahnen für Lehrer sowie nach Bewerbern aus Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern — zum Beginn des Schulhalbjahres 1981 für die Einstellung in den Schuldienst beworben?

Für die Laufbahnen der Grund- und Hauptschullehrer, Sonderschullehrer und Realschullehrer ist Einstellungstermin der Schuljahresbeginn 1981/82.

Zum Beginn des 2. Schulhalbjahres 1980/81 haben sich folgende Absolventen mit Zweiter Staatsprüfung um Einstellung in den Schuldienst beworben:

Laufbahn	aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
Studienräte an Gymnasien	96	118
Studienräte an berufsbildenden Schulen	32	50

- b) Wieviel Bewerber — aufgeschlüsselt nach Laufbahnen sowie Bewerbern aus Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern — sind zum Schulhalbjahr 1981 in den Schuldienst eingestellt worden oder werden voraussichtlich noch eingestellt?

Folgende Bewerber sind aus Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern in den Schuldienst eingestellt worden oder werden noch eingestellt:

Laufbahn	aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
Studienräte an Gymnasien	95	46
Studienräte an berufsbildenden Schulen	32	8

2. a) Wieviel Bewerber aus Schleswig-Holstein mit Zweiter Staatsprüfung — aufgeschlüsselt nach Laufbahnen — haben zum gleichen Termin ein „Arbeitsangebot“ erhalten, d. h. das Angebot, zur Überbrückung der Wartezeit bis zum Eintritt in den Schuldienst als Angestellter mit halbem bis vollem Lehrauftrag tätig zu sein?

Kein Bewerber.

- b) Haben Bewerber, die in Frage 2 a) genannt sind, das Angebot erhalten, im Schuldienst als stundenweise beschäftigte Lehrkräfte, d. h. mit geringer Stundenzahl, als einem halben Lehrauftrag entspricht, eingesetzt zu werden?
Wenn ja, wieviel Bewerber — aufgeschlüsselt nach Laufbahnen — erhielten ein solches Angebot?

Nein.

3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, beim Einstellungstermin nicht berücksichtigte Bewerber im Laufe des Jahres 1981 auf solchen Stellen einzustellen, die durch Mutterschutz oder Teilzeitbeschäftigung freiwerden? Wie lauten ggf. die Zahlen für die einzelnen Lehrämter?

Soweit im Laufe des Jahres 1981 Stellen aufgrund der Regelungen über den Mutterschutz oder die Teilzeitbeschäftigung frei werden — ihre Anzahl ist nicht vorhersehbar — werden diese Stellen mit geeigneten Bewerbern besetzt werden.

4. Wieviel Lehrer — aufgeschlüsselt nach Laufbahnen — werden am Beginn des Schulhalbjahres 1981 als Beamte auf solchen Stellen beschäftigt, die durch Mutterschutz frei geworden sind?

Am Beginn des 2. Schulhalbjahres 1980/81 wurden folgende Lehrer als Beamte auf solchen Stellen beschäftigt, die durch Mutterschutz frei geworden sind:

Laufbahn	Anzahl der Beamten
Grund- und Hauptschullehrer	12
Sonderschullehrer	—
Realschullehrer	—
Studienräte an Gymnasien	33
Studienräte an berufsbildenden Schulen	32

5. Sind am Beginn des Schulhalbjahres 1981 alle Planstellen für Lehrer besetzt?
Wenn nein, wieviel Stellen — aufgeschlüsselt nach Lehrämtern — sind nicht besetzt?

Ja.

6. Ergeben sich hinsichtlich der Prognose der Bewerberzahlen und der freiwerdenden Stellen für die einzelnen in Frage 1 genannten Lehrämter zum Beginn des Schuljahres 1981/82 Änderungen gegenüber der Antwort auf die Frage 5 a) und 5 b) meiner Kleinen Anfrage Drs. 9/675?
Wenn ja, wie lauten die Zahlen der neuen Prognose?

Abweichungen zu den in der Beantwortung der Kleinen Anfrage — Drs. 9/675 vom 21. 8. 1980 — genannten Zahlen sind nicht erkennbar.

